

# Individuelle Behandlung und Unterstützung

## Wir bieten Ihnen ...

- eine individuelle und interdisziplinäre Beratung zu Ihrem Brust- und Eierstockkrebsrisiko. Hierzu beraten wir auch gerne weitere interessierte Familienmitglieder.
- eine Risikoberatung bezüglich anderer erblicher Tumorerkrankungen wie z. B. dem LYNCH-Syndrom.
- eine Beratung über mögliche präventive Maßnahmen anhand Ihres individuellen Risikos (z. B. intensivierete Früherkennung, prophylaktische Operationen). Dieses Gespräch dient zu Ihrer Information und verpflichtet Sie nicht zu weiterführenden Untersuchungen.
- die Untersuchung auf Genveränderungen (Mutationen) sowohl in der Keimbahn (Blutanalyse) als auch am Tumorgewebe
- eine umfassende Beratung hinsichtlich neuer und zielgerichteter Therapieansätze (z. B. PARP-Inhibitoren)
- psychoonkologische Unterstützung
- die Teilnahme an klinischen Studien und assoziierten Forschungsprojekten im Rahmen der Kooperation mit dem Zentrum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs der Uniklinik Köln
- Unterstützung durch Anbindung an das BRCA-Netzwerk (Hilfe von Betroffenen für Betroffene).  
[www.brca-netzwerk.de](http://www.brca-netzwerk.de)

### Ihre Ansprechpartnerin:

Kerstin Flieg, Telefon 0211 409-2519  
[gynaekologie@kaiserswerther-diakonie.de](mailto:gynaekologie@kaiserswerther-diakonie.de)



v. l.: Prof. Dr. Rita Schmutzler (Zentrum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs der Uniklinik Köln), Prof. Dr. Björn Lampe, Oberärztin Dr. Katharina Carrizo (beide Florence-Nightingale-Krankenhaus Düsseldorf)

Kaiserswerther Diakonie  
Florence-Nightingale-Krankenhaus  
Menschen stärken



Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

In Kooperation mit:



UNIKLINIK  
KÖLN

Zentrum Familiärer  
Brust- und Eierstockkrebs

[www.familiaerer-brust-und-eierstockkrebs.uk-koeln.de](http://www.familiaerer-brust-und-eierstockkrebs.uk-koeln.de)  
[www.konsortium-familiaerer-brustkrebs.de](http://www.konsortium-familiaerer-brustkrebs.de)

Florence-Nightingale-Krankenhaus  
Kreuzbergstraße 79  
40489 Düsseldorf  
[www.florence-nightingale-krankenhaus.de](http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de)

Klinik für Gynäkologie  
Prof. Dr. med. Björn Lampe  
Telefon 0211 409-2519  
Fax 0211 409-2254  
[gynaekologie@kaiserswerther-diakonie.de](mailto:gynaekologie@kaiserswerther-diakonie.de)



Das Florence-Nightingale-Krankenhaus ist  
eine Einrichtung der Kaiserswerther Diakonie.  
[www.kaiserswerther-diakonie.de](http://www.kaiserswerther-diakonie.de)

Anfahrt und Lageplan:  
[www.florence-nightingale-krankenhaus.de/  
anfahrt-und-lageplan.html](http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/anfahrt-und-lageplan.html)

Kaiserswerther Diakonie  
Florence-Nightingale-Krankenhaus  
Menschen stärken



Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Klinik für Gynäkologie

# Besser vorsorgen: Individuelle Beratung und Gendiagnostik

Unsere Sprechstunde für  
Familiären Brust- und Eierstockkrebs

© Florence-Nightingale-Krankenhaus // Stand 09.21 // Fotos: MedizinFotoKöln (MFK)



# Kompetente Beratung und Gendiagnostik

## Liebe Patientinnen, liebe Ratsuchende,

Eierstockkrebs ist eine seltene, aber aggressive Tumorerkrankung. Viele Betroffene fragen sich, ob er bei ihnen erblich sein kann und welche Bedeutung dies für die eigene Erkrankung und möglicherweise für die ganze Familie hat. Unsere Klinik hat sich auf diese Themen spezialisiert. Daher gehen wir im Folgenden auf eine Reihe von häufig gestellten Fragen zum erblichen Brust- und Eierstockkrebs ein.

## Liegt in meiner Familie eine Belastung für Brust- und Eierstockkrebs vor?

Bei etwa 30 von 100 Brust- bzw. Eierstockkrebserkrankten liegt eine familiäre Belastung vor. Wesentliche Kennzeichen des Brust- und Eierstockkrebses sind eine Häufung von Erkrankten in der Familie, ein frühes Erkrankungsalter sowie Zweittumoren sowohl der Brust als auch der Eierstöcke. Am häufigsten finden sich Veränderungen (Mutationen) in den beiden Genen BRCA1 und BRCA2, die zusammen für etwa 25 von 100 aller familiär bedingten Fälle verantwortlich sind. Für die übrigen familiären Fälle sind die Gene noch nicht identifiziert bzw. nicht ausreichend untersucht. In unserer Klinik erfolgt die Genanalyse nach modernsten Methoden im Rahmen der Multigen- bzw. Paneltestung (TruRisk®). Durch unsere nationalen und internationalen Forschungsarbeiten ist diese Testung immer auf dem aktuellsten wissenschaftlichen Stand.

## Was bedeutet es, eine Veränderung in den untersuchten Genen zu haben?

Während für die weibliche Allgemeinbevölkerung ohne eine familiäre Belastung das Brustkrebsrisiko bis zum 75. Lebensjahr bei rund 8 von 100 Frauen und für Eierstockkrebs bei rund 1 von 100 Frauen liegt, sind die Erkrankungsrisiken für BRCA-Mutationsträgerinnen erhöht. Sie können für Brustkrebs zwischen 45 bis 60 von 100 Frauen und für Eierstockkrebs bei 10 bis 40 von 100 Frauen liegen. Außerdem treten die Erkrankungen aufgrund der BRCA-Mutation in jüngeren Lebensjahren auf. Männer mit einer BRCA1- oder BRCA2-

Mutation haben ein eher gering erhöhtes Brustkrebsrisiko. Dies trifft insbesondere für BRCA2-Mutationsträger zu und beträgt bei diesen lebenslang rund 5 bis 7 von 100 Männern.

Des Weiteren scheint ein erhöhtes Prostatakzinomrisiko bei diesen Männern zu bestehen, wobei dies noch Gegenstand aktueller Untersuchungen ist. Bei den anderen untersuchten Genen handelt es sich mehrheitlich um moderate Risikogene, die mit niedrigeren Erkrankungsrisiken als BRCA1 und BRCA2 einhergehen.

## Soll ich eine Gentestung machen lassen?

Wenn eines der folgenden Kriterien bei Ihnen bzw. in Ihrer Familie erfüllt ist, dann kann eine Beratung in unserer Klinik oder bei unseren ausgewiesenen Kooperationspartnern (<https://familiaerer-brust-und-eierstockkrebs.uk-koeln.de/zuweiser-professionals/kooperationen/kooperationspartner-region>) hilfreich sein:

- mindestens drei Frauen mit Brustkrebs unabhängig vom Alter,
- mindestens zwei Frauen mit Brustkrebs, davon eine vor dem 51. Geburtstag,
- mindestens eine Frau mit Brustkrebs und mindestens eine Frau mit Eierstockkrebs oder eine Frau mit Brust- und Eierstockkrebs,
- mindestens zwei Frauen mit Eierstockkrebs unabhängig vom Alter,
- mindestens eine Frau mit Brustkrebs vor dem 36. Geburtstag,
- mindestens eine Frau mit beidseitigem Brustkrebs, den ersten vor dem 51. Geburtstag,
- mindestens ein Mann mit Brustkrebs und eine Frau mit Brust- oder Eierstockkrebs unabhängig vom Alter,
- mindestens eine Frau mit triple-negativem Brustkrebs vor dem 50. Geburtstag,
- mindestens eine Frau mit Eierstockkrebs vor dem 80. Geburtstag

Die Beratungen erfolgen nicht-direktiv, d. h., Sie können sich nach der Beratung frei für oder gegen eine genetische Testung entscheiden. Für die Durchführung des Gentests ist nur eine einfache Blutentnahme notwendig.

Wenn möglich, sollte die Untersuchung bei einem an Brust- oder Eierstockkrebs erkrankten Menschen erfolgen, da es die Aussagekraft des Testergebnisses erhöht. Wird eine krankheitsauslösende Genveränderung identifiziert, können auch gesunde Familienmitglieder auf diese Mutation hin untersucht werden. Wer diese Mutation in der Familie nicht trägt, kann entlastet werden. Diese Person trägt kein erhöhtes Krebsrisiko im Vergleich zu Frauen ohne eine familiäre Belastung.

## Was kann ich tun, wenn eine Veränderung in einem Risikogen gefunden wird?

Sollte bei Ihnen eine Mutation nachgewiesen werden, dann bieten wir Ihnen eine ausführliche Beratung über die verschiedenen Möglichkeiten der Prävention an. Neben der intensivierten Brustkrebs-Früherkennung diskutieren wir mit Ihnen auch prophylaktische Operationen. Bei Mutationen in den moderaten Risikogenen sind diese nur in Einzelfällen indiziert.

Das intensivierte Früherkennungs-/Nachsorgeprogramm beinhaltet Tast- und Ultraschalluntersuchungen der Brust, Mammographien sowie Kernspintomographien der Brust. Untersuchungsbeginn, -methode und -intervalle werden an das individuelle Risiko angepasst. Durch diese Untersuchungen können über 80 von 100 Brustkrebserkrankungen in einem frühen Stadium diagnostiziert werden. Als prophylaktische Operationen stehen je nach verändertem Gen die Entfernung der Eierstöcke und Eileiter sowie die Entfernung des Brustdrüsengewebes zur Verfügung. Diese Maßnahmen reduzieren die Erkrankungsrisiken deutlich.

Einer Entscheidung für oder gegen eine prophylaktische Operation geht eine intensive Beratung durch unser interdisziplinäres Team voraus, die die Ratsuchende in die Lage versetzt, die für sie richtige Entscheidung zu treffen. Wir bieten Ihnen während der Entscheidungsphase auch psycho-onkologische Unterstützung an.